

Chinesische Beamte zu Besuch

Delegation aus Provinz Liaoning informierte sich über Raumplanung

Im Rahmen des Projekts „Europäisch-Chinesisches Zentrum für Ausbildung und Forschung in Raum- und Entwicklungsplanung (ECER)“ hat eine neunköpfige Delegation hoher chinesischer Regierungsbeamter aus der Provinz Liaoning die Stadt Trier und die Universität besucht. Die Studienreise der chinesischen Planer fand in Kooperation mit der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) China statt und wurde von GTZ-Programmdirektor Helmut Schönleber begleitet.

Die Besucher haben sich vormittags über Vorträge von Dr. Johannes Weinand (Amtsleiter für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Trier) und Roland Wernig (Leitender Planer Planungsregion Trier) über die städtischen und regionalplanerischen Zuständigkeiten, Methoden und Sichtweisen in der Planung informiert. Nachmittags stand ein Besuch in der Universität Trier an. Nach einer Begrüßung durch Prof. Dr. Ulrike Sailer erläuterten die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Faches Kultur- und Regionalgeographie, Jan Schubert und Matthias Ferkert, die Besonderheiten des deutschen Planungssystems mit besonderem Fokus auf die Landesplanung in Rheinland-Pfalz. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass China durch massive räumliche Disparitäten gekennzeichnet

ist. Die deutsche Raumordnung ist ausgleichsorientiert, ihre zentralen Paradigmen sind gleichwertige Lebensverhältnisse und Nachhaltigkeit. Daher wurde in den letzten Jahrzehnten ein breites Set an Instrumenten zur Reduzierung der räumlichen Disparitäten konzipiert und erfolgreich implementiert. Vor diesem Hintergrund sollten mit dem Vortrag und der anschließenden intensiven Diskussion das Transferpotenzial aus der deutschen Raumplanung für die Provinz Liaoning ausgelotet werden.

Über Stadt-, Regional- und Landesplanung informierten sich chinesische Regierungsbeamte bei ihrem Besuch in Trier.

